

# LTPES RÉUNION D'INFORMATION

---

Encadrement stage  
Tuteurs/trices 1GED  
2017/18

OFFICE DES STAGES

# Organisatorisches (1)

- Praktikumsdauer: 06.11. – 15.12.2017
- Arbeitszeit: 34 Std. / Woche (204 Std.)
- 1 MEPRP-Kurs dem während Praktikum (3 Std.)
- 1-2 Institutionsbesuche durch Prapr-Lehrer/in
- Schüler/innen schließen mit einem „examen de fin d'études secondaires générales“ ab

# Organisatorisches (2)

- **Handbuch:** Grundlagen und Grundhaltungen, Arbeitsaufträge, Termine, Bewertung und Evaluationsraster
- **Toolbox:** Raster zur Dokumentation von Beobachtungen und Lernprozessen, Raster zur Verschriftlichung von pädagogischen Angeboten, Gestaltung von Reflexionsgesprächen, Formalien, Anfrage von Sonntags- oder Ferienarbeit,...
- Herunterzuladen auf [www.ltpes.lu](http://www.ltpes.lu)
- Abgabe Kompetenzraster/Bescheinigung Stundenzahl und Arbeitsaufträge (204 Std.): **2.01.2018**
- Keine Zwischenbilanz, da Praktikum « nur » 6 Wochen

# ARBEITSAUFTRÄGE

## Beobachten und beschreiben (1)

a. Beschreibung der Institution

b. Beschreibung der Adressatengruppe/  
Zielgruppe

c. Systematische/ ressourcenorientierte  
Beobachtung und Dokumentation von  
Entwicklungs- und Bildungsprozessen

d. Konklusionen aus den systematischen  
Beobachtungen

# a. Beschreibung der Institution

Beschreibung der Institution: Konzept der Institution  
schildern:

Zielgruppe, Auftrag/Funktion, Ziele, Methoden,  
pädagogische Rollen + Aufgaben, gelebte Werte,  
Grundhaltungen

**Bericht: max. 3 Seiten**

## b. Beschreibung der Adressatengruppe/Zielgruppe

ressourcenorientierte Beschreibung der Adressaten aus der Gruppe, die der/die Schüler/in während ihrem Praktikum begleitet (basierend auf Vorinformationen, Vorbeobachtungen, Alltagsbeobachtungen, Gesprächen, ...).

**Bericht: max. 2 Seiten**

## c. Systematische/ressourcenorientierte Beobachtung

Durchführung von **DREI** systematischen  
Beobachtungen eines oder mehrerer Adressaten  
→ in verschiedenen, ähnlichen oder gleichen  
Situationen  
→ ressourcen-/adressatenorientiert!

Bericht: max. 8 Seiten

Beobachtungsbogen Bildungs- und  
Lerngeschichten (siehe Toolbox)

## d. Konklusionen aus den Beobachtungen

- Die Schülerin analysiert die ressourcenorientierten Beobachtungen nach dem Ansatz der Lerndispositionen und führt diesbezüglich einen kollegialen Austausch im Team durch
- Persönliche und fachliche Schlussfolgerungen aus den Beobachtungen ziehen d.h. Mehrwert systematischer Beobachtungen eruieren, Bezug zu Fachwissen herstellen und schlussfolgern in Bezug auf das darauffolgende pädagogische Handeln!
- In welchen Entwicklungsbereichen können sich welche Lernziele ergeben? Begründen Sie mit Hilfe von Fachliteratur!

**Bericht: max. 2 Seiten**



# Arbeitsauftrag Pädagogisches Handeln (2)

Pädagogische Angebote auf Basis der ressourcenorientierten Beobachtungen begründen und planen

a. **ZWEI** ausgiebig geplante und umfangreich verschriftlichte pädagogische Angebote in zwei verschiedenen Themen- oder Aktivitätsbereichen

b. **VIER** in den Alltag integrierte pädagogische Angebote (geplant oder spontan), stichwortartige Verschriftlichung (unabhängig von den systematischen Beobachtungen)

- a. **ZWEI ausgiebig geplante Aktivitäten** in verschiedenen Bereichen (Musik, Sport, Psychomotorik, Kunst...) welche vom / von der PRAPR-Lehrer/in und/oder dem / der Tutor/in supervisiert werden.

## **UMFANGREICHE VERSCHRIFTLICHUNG!**

aufbauend auf den Konklusionen aus des Beobachtungen !

**Bericht: 2 Akt. max. 12 Seiten**

Raster für umfangreiche Verschriftlichung  
(siehe Toolbox)

*→ 48 Std. im Vorfeld an Tutor/in und PRAPR-Lehrer/in per e-mail schicken. Kritische Reflexion 48 Std. nach der Durchführung per e-mail schicken.*

b. **VIER** in den Alltag integrierte Angebote (geplant oder spontan), stichwortartige Verschriftlichung mit Schwerpunkt REFLEXION

**Bericht: max. 8 Seiten**

*Jeweils vor der in den Alltag integrierten Angebot dem/der Tutor/in die Verschriftlichung aushändigen.*

**Raster für stichwortartige  
Verschriftlichung (siehe Toolbox)**

## - Im Falle der Vorbereitung und des Ablaufs einer **spontanen Aktivität**:

- Vorbereitungszeit: +/- 15 Minuten
- Schriftliche Vorbereitung: auf das Wesentliche reduziert; Angaben zur Zielgruppe, 3-4 FZ, Verlauf (stichwortartig):  
Wie will ich die gesetzten Feinziele erreichen?
- Durchführung: +/- 15 Minuten
- Reflexion

# Fokus für alle Aktivitäten

- **ZWEI** Entwicklungs-/Lernbereiche wählen (sozial, kognitiv, ...) und begründen.
- **Zu jedem** der ZWEI Entwicklungsbereiche **DREI-VIER** überprüfbare Feinziele erstellen.
- Die Bedeutung des Themas für die Adressaten (bei geplantem Vorhaben anhand von Fachliteratur) begründen.
- Begründung der methodischen Vorgehensweise.
- Reflexion nach jeder Aktivität (siehe Toolbox: Raster Reflexionsbogen)

# Änderungen 2017/2018 im Überblick

- Bei den Beobachtungen wird der Akzent gesetzt auf ressourcenorientiertes Vorgehen
- Planung der pädagogischen Angebote erfolgt aufbauend auf Konklusionen aus den 3 Beobachtungen
- Keine GZ formulieren; es werden nur Grobzielbereiche genannt und begründet
- Formulierung der FZ ohne 'soll/en'
- Der Begriff 'Aktivitäten' wird ersetzt durch 'pädagogische Angebote'
- Raster in Toolbox, siehe: 'Erzieherinnen und Erzieher' Band 2; Bildungs- und Lerngeschichten

# Philosophie der PraktikantInnen- betreuung

- Kompetenzorientiert
- Ganzheitlich
- Entwicklungsfördernd
- Lösungsorientiert

# Evaluation (1)

## Institution

- Grundhaltungen, Werte, Konzepte, ...
- Aktiv auf andere zugehen, « passend » reagieren/handeln/...
- Prinzipien der Kommunikation anwenden
- Bedürfnisse und Interessen erkennen
- Pädagogisches Handeln
- Funktionen, Rollen, Aufgaben erkennen

## Schule

- Systematische/ressourcenorientierte Beobachtungen durchführen und dokumentieren
- Vorbereitung und Durchführung des Geplanten Handelns
- Kritisches Auseinandersetzen mit Lernprozess und Umgang mit Fachwissen  
→ Fachgespräch



# Evaluation (2)

- Nicht ALLE Kompetenzen werden von jedem (Tutor/in, Prapr-Lehrer/in) bewertet !
- **6 Kompetenzen** à 10 Punkte, Indikatoren und Standarts dienen zur Orientierung und helfen bei der Entscheidung , ob eine Kompetenz erreicht wurde oder nicht (excellent, acquis, non acquis)
- Bei 'non acquis' : Begründung = obligatorisch !
- NOTE des/der Tutors/in gilt für 60% im 2. SEM!

# Evaluationsraster Tutor(in) (1)

## 6 KOMPETENZEN AUS « REFERENTIEL DES COMPETENCES »

Der/Die Schüler/in soll eigene Grundhaltungen, Werte, Konzepte, Vorstellungen, und die vom Träger erkennen.	10 Punkte
INDIKATOREN	STANDARDS
Der/Die Schüler/in erklärt sein Verhalten im Hinblick auf seine eigenen und fremden Werte.	Eigenes Verhalten und Verhalten der Adressaten wird als wertschätzend erkannt.
Der/Die Schüler/in erklärt welche Werte, Wertkonzepte, -vorstellungen und Grundhaltungen der Träger hat.	Wesentliche Elemente von schriftlich dokumentierten (oder geschilderten) Werten, Wertkonzepten und Wertvorstellungen des Trägers wurden herausgefiltert.  Gelebte Werte im alltäglichen Handeln werden beschrieben.

# Evaluationsraster TUTOR/IN (2)

## Das Kompetenzraster erlaubt folgende Einschätzungen

Excellent	→	entsprechende Note: 9-10/10 Punkte
Acquis	→	Note: 5- 8/10 Punkte
Non Acquis	→	Note: 0- 4/10 Punkte

# Tipps

- SchülerIn NICHT exklusiv auf Alltagsarbeit und –entlastung für Institution bewerten!
- Regelmäßige Gespräche auf Basis des Evaluationsrasters führen (welche Standards sind schon erreicht / welche (noch) nicht?)!
- Probleme (und Schwächen) schnell thematisieren und ggf. Kontakt mit PRAPR-Lehrer/in aufnehmen!
- Stärken/Ressourcen nicht vergessen!
- Klare Erwartungen formulieren!
- Präzise Aufgaben stellen!

# Allgemeines (1)

- Filmen als Analyse-Methode von erzieherischem Verhalten in der Institution andenken
- Themen für systematische Beobachtungen mit Schüler/in besprechen
- Regelmäßige Reflexionsmomente (siehe Reflexionsraster, Toolbox) vorsehen
- Schüler/in Aktivitäten schriftlich vorbereiten lassen und sich IMMER zeigen lassen
- Wichtigkeit schriftlicher Vorbereitung (unter Einbezug von Fachliteratur) unterstreichen

# Allgemeines (2)

- Schüler/in MUSS sein/ihr Handbuch und die respektiven Arbeitsaufträge kennen!
- Weiterführung der Netzwerkkoperation → Weiterbildung für TutorInnen
- Austausch zwischen allen Parteien (SchülerIn, TutorIn, LehrerIn) erwartet (cf. Reflexionsgespräch)!
- Sich von der Frage „**Stimmt die (professionelle) Einstellung?**“ leiten lassen!

# Allgemeines (3)

## WICHTIG!!

Es handelt sich bei allen Aktivitäten um Gruppenaktivitäten; die Gruppengrösse ist abhängig von der täglichen Betreuungssituation in der Institution

Bsp. Bei einer Aktivität im Schwerstbehindertenbereich kann die Gruppe aus 2 Teilnehmern bestehen, in einer 'Maison Relais' sind es in der Regel 6-8 Kinder/Erzieher

# FRAGEN

